

Presseinformation vom 14. September 2007

Österreichs Gesundheitsministerin Kdolsky zu Gast beim Europäischen Gesundheitskongress

MÜNCHEN/WIEN (14. September 2007) – Auch bei unseren Nachbarn in Österreich wird das Thema Pflege derzeit breit diskutiert. Aufsehen erregte Bundesgesundheitsministerin **Dr. Andrea Kdolsky** von der Volkspartei ÖVP mit ihrem Vorschlag, die Kosten für die Pflege von pflegebedürftigen Angehörigen zu Hause steuerlich absetzbar zu machen – so wie die Kosten für die Kinderbetreuung auch.

Das Vorhaben soll im Zuge einer anstehenden Steuerreform umgesetzt werden, berichten verschiedene österreichische Medien. Die Idee der Gesundheitsministerin stoße aber nicht bei allen Mitglieder der Regierungskoalition aus SPÖ und ÖVP auf Zustimmung.

Näheres zu den Plänen von Österreichs Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend Kdolsky können die Besucher des **6. Europäischen Gesundheitskongresses München** am 11. und 12. Oktober im Hotel Hilton München-Park erfahren: Frau Kdolsky ist am zweiten Kongresstag (Freitag, 12. Oktober, 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr) als Referentin zu Gast.

Sie nutzt damit erstmals die Gelegenheit, um sich einem größeren Fachpublikum in Deutschland mit ihren Ideen zur Gesundheits- und Sozialpolitik zu präsentieren. Gemeinsam mit ihrem deutschen Ministerkollegen, Bundesverbraucherschutzminister Horst Seehofer (CSU), diskutiert die Politikerin über die „Herausforderung Sozialstaat am Beginn des 21. Jahrhunderts“.

Andrea Kdolsky (44) ist seit Januar 2007 Gesundheits- und Familienministerin im neuen österreichischen Bundeskabinett unter Bundeskanzler Alfred Gusenbauer (SPÖ). Von 2001 bis 2004 war sie als Fachärztin für Anästhesie am Wiener Allgemeinen Krankenhaus (AKH) tätig und Vorsitzende der Hochschullehrer-Gewerkschaft. Zuletzt arbeitete Kdolsky als Krankenhausmanagerin und medizinische Geschäftsführerin der niederösterreichischen Landesklinikenholding.

Programm zum 6. Europäischen Gesundheitskongress München unter:
www.gesundheitskongress.de